WHITE STAR LINE CANADIAN SERVICE

Senden Sie Geld an Ihre Verwandten in Europa?

Wenn ja, dann gehen Sie in ein White Star Line Büro und kaufen Sie eine Money Order, zahlbar in Dollars. Es ist der leichteste und einfachste Weg. Es kostet sehr wenig; schützt Sie gegen Verlust und wird überall in Europa zu vollem Werte angenommen.

Wenn Ihre Freunde oder Bekannte nach Canada kommen wollen, dann kaufen Sie eine vorbezahlte Schiffskarte von der White Star Line Office, in Ihrer Nähe. Wir garantieren Lieferung der Schiffskarten durch eines unserer Büros in Europa, direkt an Ihre Verwandten.

Wir sind behilflich auf jede mögliche Weise beim Erlangen der Einreiseerlaubnis; verhelfen Ihnen zum Paß, Visa; arrangieren die Bahnreise, gute Betten und Mahlzeiten zu den niedrigsten Preisen.

Um volle Auskunft spreche man vor oder schreibe an:

White Star Line Canadian Service, Red Star Line

224 Portage Ave., Winnipeg, Man.
Land Building, Calgary, Alta.
Geo. J. Troden, Travelling Passenger Agent,
10275—101st. St., Edmonton, Alta.

Mitteilungen unserer Leser

Loreburn, Sask., 22. Juli. — Am 12. Juli starb Herr Walles Bender bei seiner Tochter und seinem Schwiegersohn zu Jung, in der Nähe von Manitou Lake, Sask. Die Ursache seines Todes war die Folge einer nicht fehlerfreien Operation am Blinddarm, die er vor 7 Jahren in Saskatoon gehabt hat. Seit jener Zeit klagte er oft über Schmerzen im Unterleib, aber sein Tod kam dennoch plötzlich und unverhofft. Am Freitag, den 9. Juli, ist er durch seine Felder gelaufen und hat sich die Frucht angesehen, einen Regen wünschend. Samstag Vormittag hat er noch in seinem Garten gearbeitet und sich über die von ihm angepflanzten Bäume gefreut; er hatte auch den schönsten Garten im ganzen Umkreis. Mittags sagte er, daß er zu seinem Schwiegersohn nach Jung fahren wolle, unterwegs fühlte er sich jedoch unwohl und der Weg wurde ihm zu lang. Als er zu seiner Tochter kam, mußte er sofort ins Bett. Ein herbeigerufener Arzt ließ ihn ins Watrous-Hospital verbringen, wo zwei weitere zu Rate gezogene Aerzte zu einer Operation rieten; aber er war schon zu schwach, dieselbe auszuhalten. Sonntag Abend teilten die Aerzte seiner Frau, seinem Sohne und zwei Töchtern, die mit ihm gefahren waren, mit, daß sie ihn nicht mehr retten könnten und daß sie ihre anderen Kinder davon benachrichtigen sollen. Diese haben ihn aber nicht mehr lebend gesehen; denn er ist schon Montag Morgen um 8 Uhr verschieden. Er hinterläßt seine Frau, 5 Söhne und 8 Töchter sowie 5 Brüder und eine Schwester, die alle in den Vereinigten Staaten sind, außer einem Bruder Joseph, der sein Nachbar war. Der Verstorbene war in Wisconsin geboren; 1906 kam er hierher, wo er bis zu seinem Tode gewesen ist. Er war ein großer, starker Mann und hatte noch nicht sein 59. Lebensjahr erreicht. Er ist vielen Deutschen bekannt und wer ihn gekannt hat, hätte nicht geglaubt, daß er schon so früh diese Welt verlassen würde. Der Anfang war schwer; das wissen nur die Alten, die zu jener Zeit hier angefangen haben. Er war vom frühen Morgen bis zum späten Abend tätig und hat sich sein Heim geschaffen, das eins der besten in dieser Gegend ist. Jetzt, wo er es besser haben und sich freuen könnte an dem, was er sich durch seine Arbeit geschaffen hat, da kommt der Tod und führt ihn in eine andere Welt, die niemand kennt. Wie gering und schwach sind wir Menschen doch und wie stolz und eingebildet sind wir auf uns selber. Wir denken immer besser als andere zu sein. Sollten wir nicht auch an unser eigenes Ende denken? Ach, wie nahe kann uns dasselbe sein.

Der Tote wurde von Watrous nach Davidson überführt, wo er am 14. Juli, vormittags um 10 Uhr, in der katholischen Kirche die letzte Einsegnung erhielt und dann beerdigt wurde. Nun ruht er aus von seiner Arbeit für ewig.

Wenn nicht bald Regen kommt, wird die Ernte nicht so gut ausfallen, wie angenommen wurde; vieles ist am Verdorren und die Gophers tun das übrige dazu.

Es grüßt die Geschäftsleitung und Personal mit treudeutschem Gruß

Heinrich Rösler.

Schneller Todesfall.

Melville, Sask., 26. Juli. — O Mensch, bedenke, daß du sterben mußt, daß dein Leben ein Ziel hat und du davon mußt. Diese Worte möchten wir alle wohl bedenken, denn wir sehen wieder bei diesem unerwarteten Todesfall, wie wir Menschen so garnichts sind in Gottes Ratschluß.

Vater Gustav Porcher, 362 Tweed Ave., Winnipeg, kam vor ungefähr vier Wochen nach Melville zu seinen Kindern auf Besuch; sein Sohn Georg Porcher ist ungefähr 6 Meilen von hier auf dem Land und ist ein prominenter Farmer. Dann sind auch 3 Schwiegersöhne, die Herren Peter Riebling, Phil. Rauch und A. Ziegler. Nun fuhren seine Kinder A. Ziegler und Familie gestern, Sonntag, den 25. d. Mts., nach Neudorf zu Gast und Vater Porcher fuhr mit. Da auf dem Heimweg ereilte ihn der Schnitter, Tod. Herr A. Ziegler fuhr auf dem guten Hochweg von Westen nach Osten und an einem Kreuzweg von Süden nach Norden kam eine andere Car. Beide Fahrer konnten sich aber nicht sehen vor lauter Bäumen, die an jener Stelle reichlich vorhanden sind. Da rannten beide Cars ineinander und beide wurden demoliert. Vater Porcher blieb auf der Stelle tot, wahrscheinlich infolge Herzschlags wegen zu großen Schreckens; denn man findet keine Wunden oder Brüche an dem Toten. Der Verunglückte erreichte ein Alter von ungefähr 79 Jahren. Aber wunderbar ist es, daß keine der Personen in beiden Cars verletzt wurde. In Herrn A. Zieglers Car waren 6 Personen, darunter Herr und Frau Ziegler und 3 kleine Kinder, alle unverletzt, trotzdem die Car mehrmals sich überschlug. Auch in der andern Car soll niemand verletzt worden sein.

Unterzeichneter spricht den trauernden Hinterbliebenen sein herzlichstes Beileid aus. Der Herr gebe ihnen Stärke und Kraft, auch diesen Schmerz zu tragen.

Mit bestem Gruß

E. Obenauer.

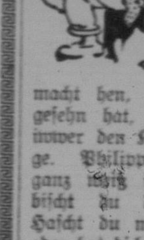
Deutsche suchen passende Farmstellen in Westcanada.

An den „Courier“,
Regina, Sask., Canada.

Mein Wunsch, nach Canada auszuwandern, besteht schon lange, aber wie ist es möglich? Verwandte besitze ich drüben nicht, allein auf eigene Faust geht es nicht, man müßte doch zum mindesten wissen, daß man sofort Unterkunft und Arbeit findet. Nun wende ich mich vertrauensvoll an den „Courier“ und bitte die lieben Leser, welche eine Arbeitskraft dort benötigen, mir etwas zur Seite stehen zu wollen. Ich bin Landwirt, mein Vater hat bei Drossen eine kleine Landwirtschaft, ich war bis zu meiner Militärzeit bei meinem Vater tätig. Bei den jetzigen Zuständen ist es ja unmöglich, in Deutschland existieren zu können, zumal wenn man nicht mehr ledig ist. Ich habe die Absicht, allein nach Canada zu machen, Frau und Kinder bleiben hier; erst wenn ich mal soweit bin, daß ich mich dort selber ansiedeln kann, will ich meine Familie nachkommen lassen. Die Kosten für Ueberfahrt würde ich gern selber tragen. Die Hauptsache ist, daß ich sofort Arbeit habe und weiß, wohin, damit man doch gleich ein Heim hat. Die amtliche Bescheinigung, daß ich Landwirt bin, würde ich sofort senden, falls einer der lieben Leser mich als landwirtschaftlichen Arbeiter einstellen würde. Ich bin 37 Jahre alt. Desgleichen habe ich einen guten Freund, der denselben Wunsch hat, er ist noch unverheiratet. Sollte einer der lieben Leser unserer bedürfen, so bitte ich, sofort Nachricht geben zu wollen an Karl Tillack in Drossen (Siedlung), Bezirk Frankfurt a. Oder, Deutschland.

Offener Schreibebrief des Philipp Sauerampfer.

428.



Mein lieber Herr Redacktionär:—

Well, ich hen meine Bondels mit heim genomme, un for es korz zu mache, ich hen se auch widder — awwer ich will nit vorgreife. Die Lizzie, was meine Alte is, hat off Kohrs reiteweg sehn wolle, was ich for Bargehns gemacht hen, un wie se die Gudds gesehn hat, da hat se die Händs iwwer den Kopp zusammen geschlage. Philipp, hat se gesagt un is ganz mätig in ihr Fehs geworde; bischt du denn plomp krehsig? Haschi du mehbie e Kischt gehabt, oder hat dich jemand gedohpt? Wei, for den Loff of Piet, wie hast du denn so Schörts kaufe könne? Wenn du bei en Blissert um Mittneit so eins an die Stritt wehre dehst, dann deht ich nit mit dich gehn, un wenn du mich hunnert Dahler käsches Geld bezahle dehtst. Die Kollers sin e Freid, no, se sin e Disgrehs; un die Sacks — no, mich fehle die Worte for mein Disgost zu ecksspresse. Es is gut genug, du hast en Fuß wie en Pumpernickel, awwer die Seis von selle hier, soll is fiehrs; da könnt mer for unsere sämtliche Kids Sacks von mache; wei, das is ja gar nicks Menschliches mehr. Bist du mehbie bei Mißtehk in das Diepartement von Ellefants komme?

Well, den Weg is es noch for die längste Zeit fortgange, bis ich es nit mehr hen stende könne, un dann is mein Törn komme. Ich hen kein Wort gesagt, awwer ich hen den Stoff widder eingeräppt un sin mit fort un strebt in den Dreiguddstohr zurück. Dort hen ich den Bahs gefunne un der hat mich gut gekennt; ich hen nit emal gewißt, was sein Name war, awwer es is en gute Freund von mich gewese. Den hen ich den Stoff gezeigt un hen ihn gesagt, daß ich meine Seißes nit gewißt hen un seine Klerk hätt mich all die Gudds verkauft. Da hat er die Auge aufgerisse un hat gesagt, das wär das dummste Dußeldiehr, was er noch jemals in sein Stohr gehabt hätt; awwer er hätt se schon gestern nacht gefeiert. Ich fiehle jetzt sarrie, daß ich se gefeiert hen, biekahs es deht mich viel mehr Sättisfäcktschen gewwe, wenn ich se jetzt an mein Ekaunt feiern könnt. Wenn Sie wolle, hat er gesagt, dann schick' ich sie Wort un lasse se widder komme, un dann duh'n ich se in Ihne Ihre Pressenz noch emal feiern un baunze.

Da hen ich off Kohrs auch nicks drum gewwe. Ich hen gesagt, all, was ich will, is, daß Se mich den Stoff gewwe, wo for mich fitte duht, un dann sin ich sattisfeit. Sell hat er awwer auch reiteweg gedahn, un ich kann Ihne sage, er hat mich Hemdcher ausgepickt, die wäre Bijuhties un for die Mehlsäck von Sacks hat er mich feine Sacks gewwe, wo meine Füß gefitt hen wie e Pehper an die Wand. Er hat mich sogar noch en Dahler un e halb von mein Geld redubr gewwe, biekahs die Pietich hat mich sogar iwwergetschartscht. Der Stohrkiever hat sich wie alles ecksjuhst un hat gesagt, wenn die Missus die Gudds nit gleiche deht, dann sollt ich es nur gleich widder redubr bringe, biekahs er hätt nit ehnder Ruh, als bis ich sättisfeit wär.

Well, ich muß sage, die Lizzie hat die Sache arig gegliche un se hat gesagt, so bei un bei deht se mich so weit bringe, daß ich e ganz klein wenig Verstand kriege deht; viel mehr könnt se ja nit von mich ecksspeckte. Ich denke, die Lizzie is recht. Die Kallers, wo ich gebracht hen, die hat se nit so ekstra gegliche. Se sagt, die wäre zu weit, awwer ich hätt ja doch immer Angst, ich deht suffokebte, wenn ich en diesente Kaller an hen, daß se nicks dagegen sage wollt, wenn ich mich for e wenig mehr Komfort gesorgt hätt. So jetzt is also alles gefickst gewese un ich sin noch am nämliche Nachmittag mit die Lizzie dauntaun gange. Wisse Se, se hat Schob mit mich mache wolle, un iwwerall, wo mer hin sin komme, hen sich die Piebels erum gedreht un hen uns angeguckt. Ich hen doch keinde praut gefühlt un so hat die Lizzie. Es sin auch Leut stehn geblinwe un sell hat mich keinder emberreßt. Was mich awwer am meiste e Unrest gewwe hat, das war, daß jedes, wo mich angeguckt hat, gelacht hat, un sell hen ich nit gegliche. Ich hen gewißt, daß noch ebbes in die Luft liege duht, womit ich verbleiwe Ihne Ihrn liewer

Philipp Sauerampfer.

Schmerzen im ganzen Körper

Zwei weitere Fälle von Frauenkrankheiten gelindert durch Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound

Barrington, N.S. — „Ich hatte fürchterliche Gefühle, Kopfschmerzen, Seiten- und Rückenschmerzen, sowie Schmerzen über meinen ganzen Körper. Ich mußte mich einmal des Monats ins Bett legen und nichts schien mir zu helfen. Mein Mann und mein Vater verrichteten meine Arbeiten, denn ich habe zwei Kinder und einen sehr großen Haushalt. In einer Zeitung las ich etwas über Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound und erhielt auch einmal ein Büchlein darüber per Post, und dann schickte mein Mann nach der Stadt und bestellte eine Flasche. Nachher bestellten wir noch mehr. Ich fühle mich jetzt sehr wohl und verrichte alle meine Hausarbeiten und kann gut durchkommen. Meinen Freundinnen sage ich: Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound hat mich gesund gemacht.“ — Frau Victor Richardson, Barrington, Nova Scotia.

Stiller Schmerz im Rücken

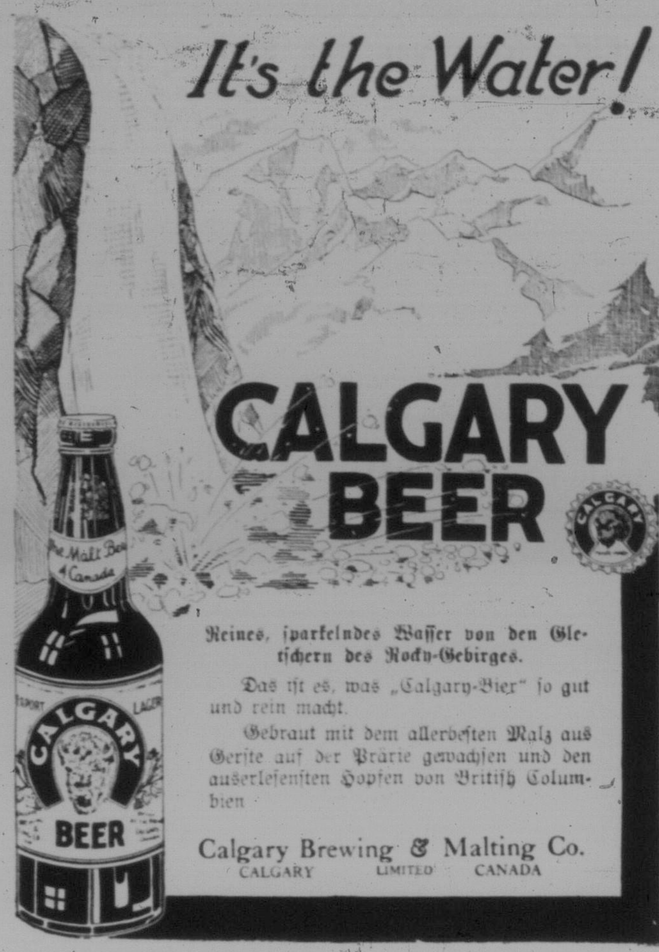
St. Thomas, Ont. — „Ich nahm vier Flaschen Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound und fand große Linderung von den stillen, schweren Schmerzen im Rücken und der Schwäche die ich empfunden habe seit der Geburt meines Sohnes. Nach dem ich fünf Flaschen Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound verbraucht habe und auch den Sanative Wash, fühle ich mich besser als in den letzten sieben Jahren und rate auch allen meinen Freundinnen, dasselbe zu tun.“ Mrs. F. Johnson, 49 Moore Str., St. Thomas, Ont.

Eine Stadt in den Wellen versunken.

Die Stadt Leon in Mexiko ist von einer furchtbaren Katastrophe heimgesucht worden. Infolge des Anschwellens der Flüsse brach ein Damm und ungeheure Wassermassen ergossen sich verheerend über die Stadt. Die Verwüstungen, die dadurch angerichtet wurden, sind entsetzlich und die Zahl der Todesopfer soll nach den letzten Meldungen ungefähr tausend betragen. Jetzt treffen nähere Einzelheiten über das Unglück ein, die erkennen lassen, daß tatsächlich eine ganze Stadt zerstört worden ist.

Nach den genaueren Berichten ist die Katastrophe darauf zurückzuführen, daß die Flüsse Gomez Santiago und Tarbio plötzlich anschwollen und aus den Ufern traten. Die Wassermassen durchbrachen den Eucillodamm und stürzten sich auf die Häuser der Einwohner von Leon. Das Unglück ereignete sich mitten in der Nacht und überraschte die Bewohner buchstäblich im Schlaf, die keine Ahnung hatten, daß sich eine Wassermauer in der Höhe von zweieinhalb Meter über den Damm hinweg auf die Stadt loswälzte. Die Häuser, die aus getrocknetem Lehm erbaut sind, wurden einfach weggewischt und auer durch das Zentrum der Stadt mitsamt ihrem Inhalt, Menschen und Tieren, mitgeschleift. Tausende von Menschen wurden eine Beute des erbarmungslosen Wassers und von ihnen konnten sich etwa tausend nicht mehr den tosenden Fluten entziehen und fanden den Tod. Noch am nächsten Tag stand in der Eisenbahnstation, die auf dem höchsten Punkt der Stadt gelegen ist, das Wasser etwa einen Meter hoch. Zu den Schrecken der Nacht gesellten sich am nächsten Tag Schrecken der Raubgier. Räuberbanden tauchten von allen Seiten auf und begannen auf dem Terrain der Katastrophe zu plündern. Es mußte eine starke Truppenmacht entsendet werden, um die Bevölkerung zu schützen.

Leon ist eine der fünf wichtigsten Städte der Republik Mexiko. Es besaß große Fabriken und einen lebhaften Handel. Besonders Baumwolle und Baumwollerzeugnisse, Wolle, Leder und Silberschmiedearbeiten wurden von dort bezogen.



Reines, sparkelndes Wasser von den Gletschern des Rocky-Gebirges.

Das ist es, was „Calgary-Bier“ so gut und rein macht.

Gebraut mit dem allerbesten Malz aus Gerste auf der Prärie gewachsen und den auserlesensten Hopfen von British Columbien

Calgary Brewing & Malting Co.
CALGARY LIMITED CANADA

Böse Träume. „Ich litt an einem schlimmen Magenübel“ schreibt Herr Thomas Sagan von Bienfait, Sask. „Ich hatte keinen Appetit und mein Magen behielt die Speise nicht; mein Schlaf war unruhig und ich hatte böse Träume; mein Gesicht war sehr blaß. Forni's Alpenkräuter hat einen ganz anderen Menschen aus mir gemacht.“ Diese bekannte Kräutermedizin stärkt die Organe, belebt das Blut und baut das ganze System auf. Sie ist keine Apothekermedizin, sondern wird von besonderen Agenten geliefert. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., Chicago, Ill. Zollfrei geliefert in Canada.

Verlangt diese **Freie Probe gegen Gallstein**

Leber- und Magenbeschwerden.

Warum an Gallenstein, Leberkolik, brennenden Schmerzen in den rechtsseitigen Rippen, Schüttelfrost, Fieber u. Magenbeschwerden leiden, wenn Ihr mit Dr. Hildebrands Gallenstein- u. Leberkapseln geheilt werden könnt? Schreibt heute noch um die **Freie Probe** und seid erlöst. Ihr könnt eine Operation verhindern — Euer Leben retten. Schickt kein Geld; nur Namen und Adresse — keine Verpflichtung — an: Dr. Hildebrand's Laboratory, 155 N. Union Ave., Chicago, Ill., Dept. 485, U.S.A.

J. C. WEHRENS & SON

Schiffskarten-Agentur.

1516 Eleventh Ave., Regina, Sask., Phone 2906

Empfehlen uns allen Freunden und Gönnern, in Ausstellung aller Schiffstickets von und nach allen Ländern, der bekannten und besten Linien wie: Norddeutscher Lloyd, White Star und White Star Dominion Line, Red Star Line, Royal Mail Line, Hamburg American Line, Union Castle Line, Intern. Merc. Marine Line, Lamport & Holt Line, Scandinavian American Line.

Fernerhin Besorgung aller Pässe für alle Länder und Ausstellung aller hierzu nötigen Papiere. Hagel-, Feuer- und Lebensversicherungen, Anfertigung aller rechtsgültigen Dokumente, wie Transfers, Agreements u. Affidavits. Geldversandt nach allen Ländern.

Gute Farmarbeiter und Arbeiterinnen unentgeltlich besorgt.

Der promptesten, billigsten, schnellsten und sichersten Ausführung aller Aufträge können Sie versichert sein.

Mit aller Hochachtung,

J. C. WEHRENS & SON

Wir können nicht versprechen

— daß eine Kanne alter Sahne besonders gut von uns bezahlt wird,

aber

das Wachstum unserer Gesellschaft ist zum größten Teile hervorgerufen worden durch die Zufriedenheit der Sender. Wir sind bestrebt die Zufriedenheit derselben auch zu erhalten und

versprechen

— daß jede Kanne Sahne, welche Sie an Caulders schicken, mit derselben persönlichen Aufmerksamkeit behandelt wird, als wenn Sie unser einziger Lieferant wären und daß jeder unter den bestehenden Marktverhältnissen mögliche Cent in Ihrem Cream Ticket enthalten ist.

Wenn Sie nicht nur einen guten, sondern auch einen ehrlichen Handel eingehen wollen, schicken Sie an die nächste Zweigstelle von

Caulder's

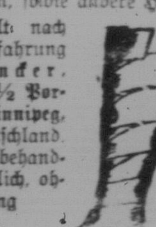
Zweigstellen in: Assiniboia, Broadview, Bruno, Bulyea, Carlyle, Carnduff, Empreß, Gravelbourg, Humboldt, Maple Creek, Moose Jaw, Outlook, Regina, Saskatoon, Shaunavon, Swift Current, Watson, Weyburn, Wilkie, Wolseley

CREAMERIES LTD

(Früher bekannt als Saskatchewan Creamery and Ice Cream Company, Limited.)

Offene Beinschäden.

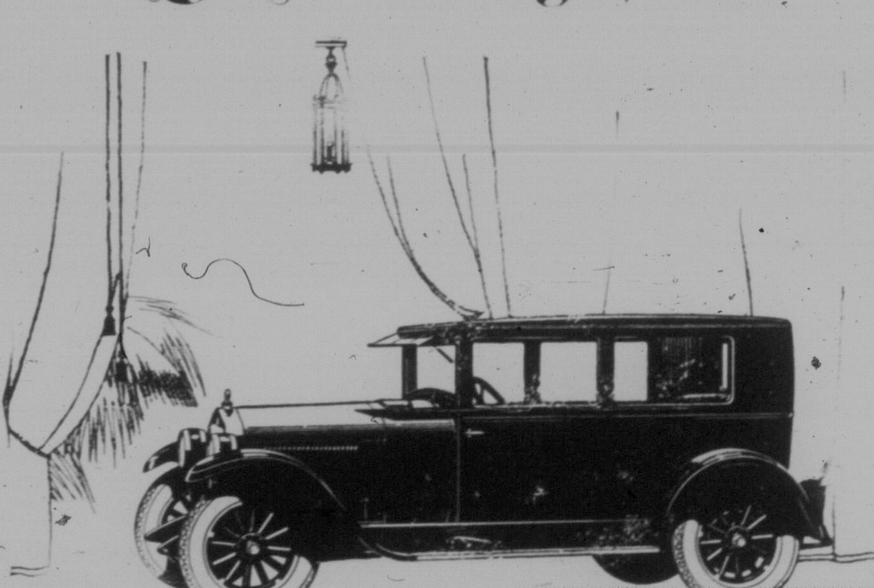
Krampfadergeschwüre, nasse und trockene Flechten, sowie andere Hautleiden behandelt nach langjährigerErfahrung **Nurse M. Dencker, Graduate, 610½ Portage Ave., Winnipeg,** früher in Deutschland. Leichte Selbstbehandlung auch brieflich, ohne Berufsstörung



Bitte, Porto beilegen für Rückantwort.

Mrs. Mary Neß, Belleisle Creek, N. B., schreibt: „Möchte Ihnen danken für das, was Sie für mich getan haben. Ich hatte Krampfader-Geschwüre länger wie 16 Jahre, ich litt unsäglich, konnte nachts vor Schmerzen nicht schlafen. Aerzte und Medizin taten mir nicht gut, daher gab ich sie schließlich auf. Dann las meine Tochter eines Tages Ihre Annonce und schrieb an Sie. Die erste Anwendung der Salbe gab mir schon Erleichterung. Und mein Bein ist jetzt geheilt. Ich werde Sie stets empfehlen, u. s. w.“

Jetzt ausgestellt



Die neue ESSEX “6” COACH

Mit ganzstählernem, gebolzten und vernieteten Clear Vision Oberbau

Das Produkt der neuen $10,000,000 Essex-Fabrik für die Herstellung von Bodies.

$960

F.O.B. Windsor, Steuer extra.

Standard Ausrüstung schließt ein:

automatischer Windschildwischer, Rückblickspiegel, Transmission-Schloß (eingebaut), Radiator-Schutters, Moto-Meter, Combination Stop- und Endlicht.

Viel dieser Vorteile können beim ersten Anblick erkannt werden. Sie werden dieses besser zu schätzen wissen wenn Sie erfahren, daß eine Fabrik, die eine Fläche von 18 Acker einnimmt und mit der Maschinerie $10,000,000 gekostet hat, gebaut worden ist um die neue Coach herzustellen, die Ihnen Ihr Agent jetzt zeigt.

Der Oberbau ist ganz aus Stahl, verbolzt und vernietet, und ist so fest gebaut, daß das Rasseln, Krachen und Aechzen so wenig vorkommen kann als in einem Stahlgebäude. Die Türen sind so angebracht, daß ein Mann sich an die Tür hängen kann, wenn das Auto über holprige Wege fährt, ohne sie dabei aus dem Winkel zu bringen.

Der Oberbau ist so geplant und gebaut, daß es jetzt möglich ist, ein hochgebackenes Enamel auf andere Weise anzubringen. Es ist ein üppiger und dauernder Anstrich.

Der Unterteil ist fortwährend verbessert worden. Nur durch das Ansammeln aller unserer Mittel, Erfahrung, Auskunft und Geschicklichkeit, die wir beim Bauen von 350,000 Essex Autos erworben haben, ist es uns möglich geworden dieses hübsche und bestgebaute Essex Auto anzubieten.

HUDSON ESSEX, (REGINA,) LTD.
SOUTHERN SASKATCHEWAN DISTRIBUTORS
Sherwood Bldg., Ecke Albert Str. u. Victoria Ave., Regina, Sask.

HUDSON ESSEX, (SASKATOON,) LTD.
NORTHERN SASKATCHEWAN DISTRIBUTORS
206 Second Avenue, North — Saskatoon, Sask.